

Pressemitteilung (veröffentlicht am 5.12.2010)

Ein Mann. Ein Rad. Ein Gang. Und ein langer Weg zum Weihnachtsessen mit der Familie.

In 13 Tagen von Schottlands Hauptstadt Edinburgh nach Erfurt, Thüringens Landeshauptstadt. Das ganze auf zwei Rädern, im Winter und mit nur einem Gang. Das alles klingt ein wenig verrückt auf den ersten Blick, nicht aber für den 31jährigen Thüringer Markus Stitz, der seit Juni 2009 in Schottland lebt. „Sicherlich ist das nicht die einfachste Art die Heimreise für den Weihnachtsbesuch anzutreten, aber die Idee ist originell und eine echte Herausforderung für mich.“

Die Idee für die Tour kam Markus 2008 in Neuseeland, als er über Weihnachten mit dem Rad in persönlicher Rekordzeit von Auckland nach Wellington radelte, um nach einer schweren Schulterprellung für anstehende Mountainbikerennen zu trainieren. Mit 165km am Tag stellte er damals seinen persönlichen Rekord schon am zweiten Tag ein, um pünktlich zu Silvester zurück in Neuseelands Hauptstadt zu sein. „Mitten im Sommer war eine solche Tour kein Problem, da die Tage sehr lang und warm waren. Allerdings dachte ich damals schon darüber nach wie es wohl wäre, im Winter mit dem Rad in Europa zu touren, in eisigen Temperaturen und mit sehr kurzen Tagen. Nachdem ich diesen Sommer mit 300km am einem Tag auf dem Rennrad in den schottischen Highlands meine bisher absolute Bestmarke aufgestellt hatte, brauchte ich eine Idee für eine längere Tour. Nach kurzem Nachdenken war die ungefähre Route in meinem Kopf geplant, allerdings fehlte noch das Besondere daran.“

Das Besondere ist, dass Markus die komplette Strecke mit einem einzigen Gang fahren wird, auf einem Singlespeed-Cyclocross-Bike der kalifornischen Marke Swobo. „Als ich von 2007 bis 2009 in Wellington lebte, war ich fasziniert wie sehr Singlespeed-Bikes dort die Szene dominierten. Ich konnte aber bereits drei Fahrräder mein Eigen nennen, und hielt mich deswegen zurück, Nummer vier zu kaufen. Allerdings muss ich in meinem jetzigen Job als Marketing-Manager in Stirling täglich von der Bahnstation zur Wohnung und Arbeit und zurück radeln. Die Zeit war reif für ein Winterrad was wenig Aufmerksamkeit braucht und auch im Schnee bestens funktioniert, aber auch Waldwege gut verkraften kann. Ein Singlespeed war die perfekte Lösung.“

Markus ist extreme Touren gewohnt und bestens auf den Trip vorbereitet. „Meine Touren in Schottland waren ziemlich einzigartig diesen Sommer. Mit Jobs beim Edinburgh International Festival und Edinburgh Festival Fringe blieb leider nicht viel Zeit für Urlaub, insofern habe ich mich aus Zeitmangel auf Wochenendtouren reduziert. Mit ca. 400km in zwei Tagen waren diese sicherlich nicht das, was man unter normalen Radtouren versteht. Und das schottische Wetter war manchmal eine echte Herausforderung. Allerdings war ich fasziniert davon, wie gut mein Körper mit den extremen Anstrengungen fertig wurde, und die Idee für eine etwas andere Weihnachtstour war geboren.“

Nach eigener Recherche legte sich Markus auf die ungefähre Route fest: Von Edinburgh nach Newcastle Upon Tyne, wo er 2003 studierte, dann mit der Fähre nach Amsterdam, und von dort durch die Niederlande nach Deutschland, pünktlich zur Adventszeit. Die Route in Deutschland sollte auf jeden Fall Ilmenau beinhalten, wo Markus von 1999 bis 2006 studierte, und fünf Jahre lang das Himmelblau-Festival veranstaltete. „Ich muss immer noch an die tollen Erfahrungen zurückdenken die ich mit dem Festival verbinde, insofern war Ilmenau Pflicht. Und da Erfurt nur 50km entfernt ist, stand der Plan: Von Hauptstadt zu Hauptstadt, pünktlich zu Weihnachten.“ Am 11. Dezember startet Markus in Edinburgh, und plant am 23. Dezember auf dem Erfurter Domplatz anzukommen. Die restlichen 90km zu seinem Elternhaus in Schwobfeld sind für Heiligabend geplant, um pünktlich zum Weihnachtsessen anzukommen, mit genügend Platz im Magen.

„Allerdings war ich mir bis letzte Woche nicht sicher, ob ich nicht doch auf mein bisher bestens erprobtes Tourenrad zurückgreifen sollte, mit dem ich bisher über 10000km geradelt bin. Aber die Tour hätte damit ihren Reiz verloren, da das Terrain relativ flach ist. Nachdem ich das Swobo Crosby getestet hatte, war es gesetzt. Und Dank der außerordentlichen Winterbedingungen in Schottland habe ich auch seine Schneetauglichkeit bereits bestens testen können, und freue mich auf die Herausforderung, die winterlichen Bedingungen zu bewältigen.“

Neben der persönlichen Herausforderung will der Thüringer aber gleichzeitig für jeden geradelten Kilometer ein Pfund für eine Wohltätigkeitsorganisation in Namibia sammeln. Durch Twitter wurde er in der Planungsphase auf das Bicycle Empowerment Network Namibia (BEN Namibia) aufmerksam. BEN Namibia betreut in Namibia ein Netzwerk von Shops, in denen die Besitzer ihr Einkommen mit dem Regenerieren von gebrauchten Rädern erzielen, die sie dann günstig an die Bevölkerung weiterverkaufen. „Mit dem gespendeten Geld will BEN Namibia das Netzwerk erweitern, und ich möchte meinen Teil dazu leisten. Für mich ist das Fahrrad das nachhaltigste Verkehrsmittel, und ich war fasziniert von der Idee von BEN Namibia. Ich freue mich über jede Spende genau wie über jeden geradelten Kilometer.“ Mehr Informationen zu BEN Namibia sind im Internet unter www.benbikes.org.za erhältlich. Spenden können über Markus Blog entgegengenommen werden.

Die komplette Tour wird Markus in englischer Sprache auf seinem Blog www.fearlessandunique.wordpress.com dokumentieren, wo die Besucher auch per PayPal online spenden können, und auf Twitter unter @reizkultur. Das Projekt erzielte bereits einige Aufmerksamkeit in Großbritannien: „Mark Beaumont, der in Weltrekordzeit die Welt umradelte, und Alastair Humphreys, eines meiner größten Vorbilder, finden die Idee sehr gut Und ich freue mich über jeden der virtuell mitreist.“

Unterstützt wird die Tour von DFDS Seaways und Montane. Die Outdoorbekleidungsfirma Montane, welche ihren Hauptsitz in Ashington in der Nähe von Newcastle hat, stellt Markus warme Sachen zur Verfügung. „Ich hatte nicht wirklich Zeit, Sponsoren für den Trip zu finden. Allerdings bin ich sehr glücklich von Montane unterstützt zu werden, deren Jacken mich bereits bestens im schottischen Regen geschützt haben.“

ENDE

Für weitere Informationen, Bilder und Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an:

Markus Stitz
markus.stitz@googlemail.com
+44 789 5250508

Kurzbiographie Markus Stitz

- Geboren am 29.7.1979 in Heiligenstadt/Eichsfeld
- 1999-2006 Studium der Angewandten Medienwissenschaften an der Technischen Universität Ilmenau
- 2003-2007 Veranstalter des Himmelblau-Festivals in Ilmenau (www.himmelblau-festival.de)
- 2007-2009 Marketing Manager, Downstage Theatre, Wellington, Neuseeland
- 2009-2010 Verschiedene Jobs in Edinburgh, Schottland, beim Edinburgh International Festival und Edinburgh Festival Fringe
- seit September 2010 Marketing Manager, macrobert, Stirling, Schottland
- bisherige längere Radtouren:
 - 2006: 3 Wochen mit dem Mountainbike durch die schottischen Highlands
 - 2007: 2 Monate und über 4500km durch Neuseelands Südinsel
 - 2007: 1.5 Wochen durch die schottischen Highlands und Inseln
 - 2007: Weihnachtstour: 2.5 Wochen mit dem Mountainbike offroad von Picton nach Christchurch
 - 2008: 2 Wochen durch den Norden der Südinsel von Neuseeland
 - 2008: 2 Wochen mit dem Mountainbike durch die schottischen Highlands
 - 2008: Weihnachtstour: 1.5 Wochen von Auckland nach Wellington
 - 2009: 2 Monate Roadtrip mit dem Mountainbike auf Neuseelands Südinsel

Fotos der letzten Touren finden sie unter www.flickr.com/reizkultur

Tourenplan (Stand 5.12.2010):

- 11.12. Start in Edinburgh
- 13.12. 16.00 Fähre von North Shields nach Amsterdam
- 14.12. Amsterdam – Hilversum
- 15.12. Hilversum – Nijmegen
- 17.12. Köln
- 22.12. Ilmenau (Route zwischen Köln und Ilmenau ist flexibel und wetterabhängig)
- 23.12. Erfurt
- 24.12. Schwobfeld (optional)